

## Ernst-Georg Schwill liest in der Oberhofer Skisporthalle

**Oberhof** – An exklusivem Ort, nämlich in der Schießhalle der DKB-Skisporthalle, liest am Freitag, dem 26. Juli, der bekannte Schauspieler Ernst-Georg Schwill. „Icke, meine und andere Tatorte“ – unter diesem Motto gibt der Künstler Einblicke in sein Leben. Die Veranstaltung gehört zur Reihe des „Freitagssalon“ des Provinzkultur e.V. und des Oberhofer Kultursommers. „Icke, meine und andere Tatorte“ heißt auch das Buch, aus dem der Tatort-Ermittler lesen und von seinen TV- und anderen Abenteuern erzählen wird.

Schwill gilt als ein Meister der oft unscheinbaren Rollen. Ein Mensch



Ein bekanntes Gesicht – der Schauspieler Ernst-Georg Schwill. Foto: Agentur

wie du und ich. Er war zu erleben in „Klemperer – Ein Leben in Deutschland“, „Goodbye Lenin“ und ist als Assistent Weber der Mann für alles im beliebten Berliner „Tatort“. Unlängst erst war er in „Sushi in Suhl“ und „Der Turm“ zu sehen. Das Buch ist die Fortsetzung seiner Autobiografie „Is doch keene Frage nich – Erinnerungen eines Schauspielers“, die 2008 erschien. Im Lauf seines Lebens kamen etliche „Tatorte“ auf Theaterbühnen, in Filmstudios und vor Fernsehkameras zusammen, denn seit 1954 steht Schwill vor der Kamera und hat daher einiges ungeschwächt zu berichten.

Schwill wurde 1939 in Berlin geboren und stand als 14-Jähriger erstmals vor der Kamera. Nach „Alarm im Zirkus“ spielte er in „Berlin – Ecke Schönhauser“, übernahm die Titelrolle in „Sie nannten ihn Amigo“ und war als Interbrigadist in „Fünf Patronenhülsen“ zu sehen. Seit 1970 war beim DDR-Fernsehen tätig, häufig im „Polizeiruf 110“.

■ 26. Juli, 19.30 Uhr Schießhalle in der Oberhofer DKB-Skisporthalle, Karten auch in der Geschäftsstelle von Freies Wort

## North Sea Gas kommt mit neuer CD

**Elgersburg** – Zweimal ist das schottische Folk-Trio „North Sea Gas“ bereits im Elgersburger Schloss aufgetreten. Es waren stets umjubelte Konzerte. Nun kommt das Ensemble um Bandchef Dave Gilfillan am 3. August zurück. Dann haben die Edinburger Musiker erstmals ihre neue CD „The Fire And The Passion Of Scotland“ mit einzigartigen Songs im Gepäck, die von der Band während ihres 33-jährigen Bestehens noch nie eingespielt worden sind.

■ 3. August, 19.30 Uhr Elgersburger Schloss, Tickets unter Telefon 03677/79 22 20 und an der Abendkasse



## „Ein Freitag in Barcelona“ – Spaniens Männer in der Krise

Spaniens Männer sind auch nicht mehr das, was sie einst waren – zumindest in der feinsinnigen Komödie „Ein Freitag in Barcelona“, die derzeit in der Schauburg von Zella-Mehlis zu sehen ist (täglich, außer Montag, um 20 Uhr). Regisseur Gay hat ein ironisches Porträt über acht Männer von heute in einem Episodenfilm geschaffen, allesamt rastlos, verwirrt, verloren und auf der Suche nach ihrer Identität. Wie beispielsweise P. (Eduardo Noriega), der auf schnellen Sex mit seiner Kollegin (Candela Pena) aus ist (Szenenfoto), währenddessen Frau und Kind zu Hause auf ihn warten. Oder die Begegnung zweier alter Freunde, der eine hat scheinbar alles, guten Job, tolle Familie und leidet dennoch an Depressionen und Phobien. Das ist ein gefundenes Fressen für den Freund, von Beruf Therapeut, und der natürlich seine Hilfe anbietet.

Foto: Camino Filmverleih

# Suhl ist cool – schwärmen die pfiffigen Sprayer

Mit einer übergroßen, knallroten Actionfigur an einem Gewo-Haus wurde der letzte Punkt unter das 4. Streetart-Projekt gesetzt. Fortsetzung folgt – das hörte auch der Kulturausschuss gern.

Von Lilian Klement

**Suhl** – Es gibt viele Dinge, mit denen Suhl trifft. Positiv. Ohne Zweifel längst auch mit AEROSUHL, das den Streetartprojekten einen Namen gab. Spätestens nach der vierten Auflage, die am ersten Juliwochenende stattfand, dürfte dessen Wert klarer denn je geworden sein.

Für die jungen Leute, ob die Sprayer aus Thüringen und ganz Deutschland, die Kinder und Jugendlichen, die sich in Holz und Graffiti ausprobieren oder unter fachkundiger Anleitung in einem Filmworkshop die Bilder dieses Ereignisses auf dem Mühlplatz und in den neu aufgepeppten Fußgängertunneln mit der Kamera festhielten, hat er eine hohe Akzeptanz. Einer der Sprayer schrieb in die Ecke seines Kunstwerkes ganz begeistert „Suhl ist cool“.

### Markenzeichen geworden

Welche Stadtväter würden sich wohl nicht freuen, wenn jungen Menschen ein solches Lob für alle sichtbar hinterlassen? Wer das Kompliment noch nicht gesehen hat, es steht im Fußgängertunnel am Viadukt. Durch diesen und auch den anderen Tunnel zur Arbeitsagentur dürfen die meisten Suhler nun wohl noch einmal so gern gehen.

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und pendelt innerhalb verschiedener Plätze in den Klostermauern. Los geht's zwischen Hühnerstall und Klosterteich mit dem Universal Druckluft Orchester, welches überall tönt, wo es Luft gibt. Betrieben wird das Ein-Mann-Orchester vom

deren Tunnel zur Arbeitsagentur dürfen die meisten Suhler nun wohl noch einmal so gern gehen.

Galeristin Annette Wiedemann und Kristin Kurth vom Jugendhilfeverein Föhre e.V., die die organisatorischen Fäden behutsam und umsichtig zusammen halten, haben dieses Lob von allen Seiten immer wieder vernommen, und geben es in dieser Sitzung des Kulturausschusses

Auch Matthias Gering (CDU), der Ausschussvorsitzende, bemerkt: „Das Projekt hat einen großen Sprung nach oben gemacht und gewonnen mit den Jahren.“ Aufmerksamkeit und Akzeptanz hat ebenfalls die SPD-Stadträtin Karin Müller erfahren, sie sei jetzt oft angesprochen worden, ob nicht noch andere Sachen in dieser Art in Suhl entstehen könnten. Stadträtin Ingrid Ehrhardt

lich.

Denn ohne Geld sind solche Aktivitäten nicht zu leisten. Etwa 13 000 Euro wurden benötigt, die Farben kosten richtig viel, etwa tausend Dosen wurden versprüht. Dafür gab es viel Zuwendung, große und kleine Summen flossen zusammen, vom Freistaat, der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, von Firmen, aber auch von Bürgern der Stadt.

### Spaß am Mitgestalten

Bürgermeister Klaus Lamprecht (Die Linke) interessiert sich dafür, wo die Zukunft des Projektes liegen könne und ob es nicht in ein paar Jahren ausgereizt sei. Dabei sind die Visionen der Organisatorinnen ziemlich klar. „Es darf nicht größer werden als jetzt, kann auch kleiner sein, kann auch mal einen Schwerpunkt Holz haben“, sagt Annette Wiedemann und Kristin Kurth ergänzt, es soll kein Festival werden. Flexibilität will man sich erhalten.

Dabei würden nicht sie den Rahmen vorgeben, sondern die jugendlichen Akteure, „wir wollen, dass es aus deren Ideen wächst. Kunst und Soziales, was sich hier verbindet, ist eine sehr demokratische Angelegenheit“, erinnert Annette Wiedemann die Stadträte. Es sei von enormem Wert, wenn Sprayer sagten, so, wie in Suhl, hätten sie solche Projekte noch nirgendwo erlebt. Würde Einfluss genommen auf Objekte oder Inhalte, seien sie schnell wieder weg. „Die Sprayer müssen selbst einen Bezug zur Stadt herstellen, ihr Spaß ist die Mitgestaltung“. Wiedemann, selbst Künstlerin, kennt die Szene. Es ist eine ernstzunehmende Bemerkung.



Streetart zum Anschauen gibt es jetzt noch bis 8. September in einer Ausstellung in der Atriumsgalerie. Der Besuch lohnt. Foto: frankphoto.de

gern weiter. Einige der Stadträte im Ausschuss kennen das Projekt und haben es fast von Anfang an begleitet und unterstützt, andere werden nun durch die beiden Frauen sachkundig informiert. „Mir sagte ein Sprayer: In Suhl geht jetzt was los“. Es ist in der Tat wie ein Sog, der von der Stadt ausgeht und der aufgegriffen werden muss, denn es ist viel da, was wir nutzen sollten“, ermuntert Annette Wiedemann die Stadträte.

(Freie Wähler) gibt Lob Kristin Kurth und Annette Wiedemann ein dickes Lob. „Es ist toll, wie ihr das seit Jahren durchzieht, denn ohne Menschen, die vorndran stehen, geht nichts. Wir sollten das Projekt AEROSUHL weiter unterstützen und ausbauen, denn es ist mittlerweile ein Markenzeichen der Stadt für Kinder- und Jugendfreundlichkeit. Deshalb sollten wir uns auch künftig um Fördermittel bemühen“, macht sie deut-



Jakob Hein kommt ebenfalls, er war 2011 auch beim Provinzschrei in Suhl zu Gast. Foto: Archiv/frankphoto.de

Dresdner Peter Till.

Anschließend wird Verena Zeltner den „Sommer“ mit einer Lesung für Kinder eröffnen. Weiter geht es mit Kinder und Jugendliteratur durch die

## Britischer Organist bringt Überraschendes zu Bach

**Suhl** – Zu einem Konzert mit dem Londoner Organisten William Whitehead lädt der Suhler Orgelsommer unter dem Titel „Around Bach“ am Samstag, dem 27. Juli, in die Kreuzkirche ein. Whitehead ist Kurator des interessanten internationalen „Orgelbüchlein-Projekts“ ([www.orgelbuechlein.co.uk](http://www.orgelbuechlein.co.uk)).

Bachs Sammlung von Choralvorspielen mit dem Titel „Orgelbüchlein“ enthält 118 Choraltitel, die er nicht vertonte. Diese „fehlenden“ Stücke werden von zeitgenössischen Künstlern neu komponiert. In Whiteheads Suhler Konzert erklingen solche Neuschöpfungen von Thurlow, van Oortmerssen und Schlee neben Werken von De Grigny und Johann Sebastian Bach an der Eilert-Köhler-Orgel.

William Whitehead ist erster Preisträger der Odense International Organ Competition 2004. Ausgebildet wurde er an der Oxford University und der Royal Academy of Music



William Whitehead kommt aus London nach Suhl. Foto: Agentur

London. Wertvolle Erfahrungen sammelte er als Organ Scholar an Westminster Abbey. Er war als Assistenz-Organist an der Kathedrale von Rochester tätig und wirkt nun als Director of Music an St Mary's Bourne Street London. Whitehead unterrichtet an der Royal Academy of Music, am Trinity College of Music sowie an den Universitäten von Oxford und Cambridge. Konzerte führten ihn an die Westminster Cathedral, zum Toulouse les Orgues Festival, nach Heilbronn und Perm. Preisgekrönte CD-Aufnahmen spiegeln die künstlerische Breite seiner Tätigkeit wieder. ■ 27. Juli, 18 Uhr Kreuzkirche, bis 18 Jahre Eintritt frei

## Musik der Familie Bach im Rathaussaal

**Suhl** – Das nächste Konzert in der Reihe auf historischen Instrumenten findet am 1. September im Oberrathausaal statt. Das Programm ist eine gute Mischung aus bekannter und unbekannter Musik, „gewürzt“ mit einem kuriosen, amüsanten Werk von C. Ph. E. Bach „Dem Gespräch zwischen einem Sanguiniker und einem Melancholiker“, schreibt Hans Vieweg, Organisator der Konzerte, in einer Pressemitteilung.

Das Ensemble Pratica di musica Suhl (gegründet vor 24 Jahren), musiziert, wie schon im vergangenen Jahr, mit jungen Musikern der nächsten Generation. Caroline Jahn, Studentin der Musikhochschule Nürnberg im Fach Flöte und Traversflöte, ist die Solistin im Konzert für Flöte, Streicher und Basso continuo D-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach. In der Mitte steht jene programmatische Trio-Sonate von Carl Philipp Emanuel Bach aus der Zeit von 1749. In der hat er versucht (Zitat aus seiner Vorrede), „durch Instrumente (2 Violinen) etwas auszudrücken, wozu man sonst viel bequemer die Singstimme und Worte brauchet.“

Das Programm endet mit der „h-Moll Suite“ von J. S. Bach für Flöte, Streicher und Basso continuo. Sie ist ein Meilenstein im musikalischen Leben eines jeden Flötisten, besonders in der abschließenden virtuosens „Badinerie“ hat er die Möglichkeit, „Flagge zu zeigen“.

# Erster Poesiesommer im Klostergarten

Ein romantischer Ort für Literatur ist ein Klostergarten. Demnächst wird im Hennebergischen Museum Kloster Veßra zum Poesiesommer mit sechzehn Autoren eingeladen.

**Kloster Veßra** – An ungewöhnlichen Orten macht sich Literatur noch einmal so gut. Der Provinzkultur e.V. präsentiert am 27. Juli an ausgewählten Orten im Hennebergischen Museum Kloster Veßra einen Open-Air-Literaturmarathon unter dem Titel „Poesie-Sommer im Klostergarten“.

Hervorgegangen aus der „Langen Nacht der Poesie“ nehmen 16 Autorinnen und Autoren teil, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung. Verstärkt werde die Magie der Poesie durch musikalische Schwingungen vom Universal Druckluft Orchester aus Dresden, von der Baracketenband aus Ilmenau und von omtirritata – einer fantasievollen Tanzperformance von Julia Heß.

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und pendelt innerhalb verschiedener Plätze in den Klostermauern. Los geht's zwischen Hühnerstall und Klosterteich mit dem Universal Druckluft Orchester, welches überall tönt, wo es Luft gibt. Betrieben wird das Ein-Mann-Orchester vom

Autorinnen und Autoren Michaela Bochs (Kinder und Jugendprosa) aus Suhl/Berlin, Antje Babendererde (Jugendroman) aus Remptendorf, Heidrun Jänchen (Science-Fiction und Fantasy) und Jens-Fietje Dwars (Märchen, auch für Erwachsene) aus Jena. Gegen 18 Uhr ist die Tanzperformance von Julia Heß zu erleben.

Es folgen Bärbel Sánchez (Lyrik), Leipzig, Ursula Schütt (Prosa), Dietzhausen, Dietrich Huckle (Prosa/Lyrik), Jena sowie Diana Hellwig (Prosa/Lyrik), Erfurt. Gegen halb neun ist eine Pause. Danach sind Anne Gallinat (Prosa), Rudolstadt, Landolf Scherzer, Dietzhausen, Jörg Dietrich (Prosa), Weimar, Jakob Hein und Jacinta Nandi (Lyrik), Berlin, Rudi Ber-

ger (Lyrik/Prosa), Leipzig an der Reihe. Dazwischen tritt die Ilmenauer Baracketenband auf. Das sind sechs Musikanten aus der alternativen Keimzelle Baracke 5, die sich mit elektronischen Beats und extravaganen und tanzbaren Akkordeon-Bläser-Percussions-Arrangements über Wasser halten. Die letzten Worte in den Klostergarten flüstern Hendrik Neukirchner (Lyrik), Suhl und Heinz Horizonte (Lyrik/Prosa), Leipzig. Der Poesie-Sommer wird in Zusammenarbeit von Provinzkultur e.V. und dem Hennebergischen Museum veranstaltet.

■ 27. Juli ab 16 Uhr Kloster Veßra, Karten an der Tageskasse und auch in der Geschäftsstelle von Freies Wort